Anfrage öffentlich	Datum 20.08.2020	Nummer F0178/20
Absender Stadtrat Karsten Köpp Fraktion DIE LINKE		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 03.09.2020	
Kurztitel Schulneubau in Ostelbien		

Diskutiert wird seit fast zwei Jahren über eine neue Grundschule in Ostelbien. In den Fokus rückte zuletzt auch eine weiterführende Schule für diesen Bereich. An keinem der bisher ins Auge gefassten Standorte (Am Brellin, Zuckerbusch, Grundstück der ehemaligen Traglufthalle) steht derzeit die von der Verwaltung kalkulierte Planungsgröße von 7.000 m² für eine neuzubauende Schule zur Verfügung. Zudem wird in der Information zur „Vorabprüfung möglicher Schulstandorte“ (vgl. I0266/20) deutlich, dass sich das Gelände des Bauhofes „Am Winterhafen“ nicht als Schulstandort eignet.

Grundsätzlich erscheint es jedoch möglich, den notwendigen Flächenbedarf laut geltender Schulbaurichtlinie auch dadurch zu gewährleisten, indem man kreativ mit den vorhandenen Grundflächen umgeht und notwendige Schulen zum Beispiel höher baut.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Gründe würden es rechtfertigen eine neue Schule höher zu bauen, um den notwendigen Flächenbedarf laut geltender Schulbaurichtlinie zu gewährleisten?
2. Welches Ergebnis resultiert aus einer vergleichenden Abwägung der oben genannten potentiellen Schulstandorte „Am Brellin“, „Zuckerbusch“ und „Grundstück der ehemaligen Traglufthalle“, wenn man unter Beachtung der geltenden Schulbaurichtlinie eine notwendige Schule höher bauen würde und folgende Bewertungskriterien Berücksichtigung finden würden:
 - a) die notwendigen Vorleistungen und Zusatzkosten der Standortentwicklung,
 - b) notwendige Mehrkosten durch den höheren Bau,
 - c) die Zentralität des Standortes aufgrund vorhandener und geplanter Wohngebiete,
 - d) die Verkehrssicherheit hinsichtlich der ÖPNV- und PKW-Andienung sowie der Fuß- und Radwegeanbindung,
 - e) die Möglichkeit, Sporthallen und Außengelände von mehreren Schulen zu nutzen,
 - f) die Eigentumsverhältnisse sowie
 - g) den Zeitpunkt einer frühestmöglichen Inbetriebnahme?

Ich bitte um eine schriftliche Antwort.

Karsten Köpp
Stadtrat